



Burn after reading

ZEHN AK



ZEHN AKTUELLE KÜNSTLERZEITSCHRIFTEN
IM PORTRÄT

von Judith Elisabeth Weiss

CORRECTIONS AND CLARIFICATIONS

seit 2001, Anita di Bianco

„Dass die Grünen ihre Plakate auf Kunststoffträger drucken lassen, stand irrtümlich in der gestrigen Ausgabe. Den Fehler bitten wir zu entschuldigen.“ – „In der Börsenschalte in der ‚heute journal‘-Sendung vom 22. Juli wurde die prognostizierte Inflationsrate für Deutschland für 2022 mit 5,2% angegeben. Richtig ist: Es handelt sich hierbei um das erwartete Wirtschaftswachstum für Deutschland im Jahr 2022. (...)“ Anita di Bianco sammelt Richtigstellungen in der Presse. Ihr im September 2001 begonnenes und fortlaufendes Zeitungsprojekt *Corrections and Clarifications* besteht aus einer Zusammenstellung der täglichen Überarbeitungen, Berichtigungen und Entschuldigungen für Irrtümer von internationalen Print- und Online-Medien. Die Künstlerin versteht ihren Text-Stream als „intermittierende Befragung zur Aufdeckung, Anerkennung und Rücknahme von Fehlern“; die quasi in einer umgekehrten Chronologie organisiert sind: Jeden Tag korrigieren Medien ihre sprachlichen Ausrutscher, die zuvor gedruckt wurden. *Corrections and Clarifications* verdichtet Presseinformationen allein auf ihren Fehlergehalt und macht so die Fülle der Entschuldigungen für falsche Mitteilungen überhaupt erst sichtbar. Mit ihrer Auflistung von Neuformulierungen und Richtigstellungen rückt Anita di Bianco die Muster von Sprachfehlern und die Strategie der Schlagwörter in den Blick – von absichtsvollen Fake News bis hin zum Symptom von Flüchtigkeitsfehlern, die im Prozess des Outsourcings journalistischer Recherchen entstehen und sich überdies in einer sich algorithmisch rasant beschleunigenden Textkultur potenzieren. Die Künstlerin widmet sich gleichermaßen der Sprache der Politik und der Politik der Sprache, wenn sie in den Berichtigungen eine mehr als zufällige Beziehung zwischen der Falschmeldung von Nachrichten und konsolidierten Medieninteressen erkennt.



Anita di Bianco beim IMPAKT Festival 2022, Foto: Pieter Kers | beeld.nu

Seit der ersten Ausgabe 2001, die die US-amerikanische Presse nach Korrekturen der medialen Kriegsführung infolge des 11. September durchsiebte, wird *Corrections and Clarifications* in jeweils verschiedenen Sprachen publiziert. Ins Visier gerieten unter anderem die deutschsprachige Presse in Deutschland, Österreich und der Schweiz, die Medien der ehemaligen jugoslawischen Republiken Bosnien, Serbien, Kroatien und Slowenien wie auch die türkische Presse. Die Zeitschrift wurde im Rahmen internationaler Ausstellungen von zahlreichen Kunstinstitutionen vertrieben, darunter das Kunsthaus Zürich, die Kunsthalle Nürnberg, die KW Berlin, das Camberwell College London und das Museum of Contemporary Art Chicago.

www.anitadi.net/cc.php

CORR CLAR

Korrekturen, Berichtigungen & Richtigstellungen

7 October 2021

An article on Saturday (Oct. 3) about Greenland's deposits of rare elements needed for electric cars and wind turbines described two substances incorrectly. Neodymium and dysprosium are elements, not minerals. The error was repeated in a picture caption.

An article on Sunday about rappers shopping at Icebox described incorrectly a scene in a video in which Lil Durk views one of Icebox's safes in a video. He looks in from outside, but does not enter the safe.

An article on Wednesday about the winners of the Nobel Prize in Physics misstated the dollar amount of the monetary part of the Nobel Prize. It is approximately \$1.1 million, not \$10 million.

Der französische Präsident Emmanuel Macron empfing in Paris nicht den Nationalen Sicherheitsberater der Vereinigten Staaten, Jake Sullivan, wie fälschlicherweise in der Donnerstagsausgabe zu lesen war, sondern den amerikanischen Außenminister Antony Blinken.

7 October 2021

Im Text über die Agentur Storymachine »Die Scheinfluencer«, der am 30. September (ZEIT Nr. 40) erschienen ist, haben wir irrtümlicherweise geschrieben, der Ex-Bild-Chef Kai Diekmann habe die Schlagzeile »Wir sind Papst!« entdacht, dabei war das der damalige Bild-Politikchef Georg Streiter. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

Im Artikel »Meiden Sie diese Stadt!« (ZEIT Nr. 40/21) hat sich ein Fehler eingeschlichen. In Genf dauert der Mutterschaftsurlaub

Corrections and Clarifications, Ausgabe

nicht wi
14, sond
ton finan
zwei zus

5 October

Die Sch
Samstag
bildet ha
Agentur
spiegelv
sodass d
henden
Was vor
mentar
Habeck
tung der
wurde,
entspre
fentlich
Fotos, d
wie Spie
Pixel ver

An artic
confide
referred
misstat
the Cze
purchase
erty was
Papers.
preside

We wer
of Black
held by
time sin
pool So
now kn
and Cle
Conserv
and 19
out, pag

An artic
Bedlam
tion of J
misstat
Austen's
It is the
torian e

CORRECTIONS & CLARIFICATIONS

Strukturen, Berichtigungen & Richtigstellungen

June 2020 - October 2021

1. Oktober 2021

Ein Artikel am Samstag (Okt. 3) über Greenlands Lagerstätten seltener Elemente für elektrische Autos und Windturbinen beschrieb zwei Elemente falsch. Neodymium ist ein Element, nicht ein Mineral. Der Fehler wurde wiederholt in der Bildunterschrift.

Ein Artikel am Sonntag über Rappenjagd in Icebox beschrieb fälschlicherweise eine Szene in einem Video, in dem Lil Durk einen der Icebox-Safes in einem Video betrachtet. Er blickt in den Safe, aber tritt nicht ein.

Ein Artikel am Mittwoch über die Gewinner des Nobelpreises in Physik missstated den Betrag der monetären Prämie. Er beträgt etwa \$1,1 Millionen, nicht \$10 Millionen.

Der französische Präsident Emmanuel Macron empfing in Paris nicht den Nationalen Sicherheitsberater der Vereinigten Staaten, Jake Sullivan, wie fälschlicherweise in der Donnerstagsausgabe zu lesen war, sondern den amerikanischen Außenminister Antony Blinken.

1. Oktober 2021

Im Text über die Agentur Storyline »Die Scheinfluencer«, der am 30. September (ZEIT Nr. 40) erschienen ist, haben wir irrtümlicherweise geschrieben, der Bild-Chef Kai Diekmann habe die Schlagzeile »Wir sind Papst!« entworfen, dabei war das der damalige Bild-Politikchef Georg Streib. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

Der Artikel »Meiden Sie diese Fehler« (ZEIT Nr. 40/21) hat sich in Fehler eingeschlichen. In Genf dauert der Mutterschaftsurlaub

nicht wie vom Bund vorgesehen 14, sondern 16 Wochen. Der Kanton finanziert aus eigenen Mitteln zwei zusätzliche Wochen.

5. Oktober 2021

Die Schraube, die wir in unserer Samstagsausgabe auf Seite 1 abgebildet haben, gibt es so nicht: Die Agentur Action Press hat uns ein spiegelverkehrtes Bild geliefert, sodass der Eindruck einer linksdrehenden Spax-Schraube entstand. Was von vielen Lesern als Kommentar zum Grünen-Vorsitzenden Habeck und der politischen Richtung der Sondierungen gedeutet wurde, war ein Versehen. Ohne entsprechenden Hinweis veröffentlicht die FA.Z. bewusst keine Fotos, die durch Manipulationen wie Spiegelungen oder versetzte Pixel verfälscht wurden.

Ein Artikel am Dienstag über geleakte vertrauliche Finanzunterlagen wurde als die Pandora Papers missstated die Position, die der tschechische Republikaner, dessen Kauf einer französischen Riviera-Eigentum beschrieben wurde in den Pandora Papers. Er ist Premierminister, nicht Präsident.

Wir waren falsch zu sagen, dass beide Blackpools Mandatsträger sind, die von Konservativen »für das erste Mal seit 1945«. In der Tat, Blackpool South und die Mandatsträger sind jetzt bekannt als Blackpool North und Cleveleys ausschließlich zurückgekehrt konservativen MP's zwischen 1945 und 1997 (Blackpool lights go out, page 7).

Ein Artikel am Samstag über die Bedlam Theater Company's Adaptation von Jane Austen's »Persuasion« missstated die Ära, in der Jane Austen's »Persuasion« spielt. Es ist die Regency Ära, nicht die Victorian Ära.

Ein Artikel am Sonntag über die Unruhe Präsident Biden hat sich während der Transformationen beschrieb, wie Präsident Biden vorgeschlagen hat, für seine heimische Politik vorzuschlagen. Er hat für Steuererhöhungen für die Reichen, nicht für Steuererhöhungen vorgeschlagen.

Ein Artikel am Sonntag über die Gesundheitsversorgung für transgener Jugend missstated den Namen einer transgener Gesundheitsorganisation. Es ist die World Professional Association for Transgender Health.

4. Oktober 2021

Ein Brief sagte, dass die 1943 Bengalische Hungersnot von einem »Tory-Regierung« geleitet wurde. Obwohl der Premierminister, Winston Churchill, ein Konservativer war, leitete er eine Koalition-Regierung (Die Hungersnot wurde durch einen Mangel an Nahrungsmitteln verursacht). (When panic is fuelled by a shortage of leadership, 28 September, Journal, page 9).

Ein Artikel am Sonntag über die gefährliche Darién Gap Route, die viele Migranten nehmen, um nach den Vereinigten Staaten zu gelangen, missstated die geographische Definition der Darién Gap. Die Darién ist ein Teil des Isthmus von Panama, nicht ein Land.

3. Oktober 2021

Die Fernsehprogramme in der New Season Ausgabe am Sonntag 19 missstated den Namen eines der Charaktere in der NBC Show »Ordinary Joe.« Er ist eine Krankenschwester in einem Paralleluniversum, nicht ein Arzt.

Ein Artikel am Sonntag über die Bushwig Festival in New York missstated zwei Performer, die Beziehungen mit der LGBTQ-Community haben, weil ihrer sozialen Medien. While Azealia Banks performed at

Bushwig, Nikita Dragun did not. The article also missstated the compensation options for local drag queens. Performers with experience could negotiate their rates; their compensation was not set at \$60 or a pass to one of the festival days.

1. Oktober 2021

Ein Artikel am Dienstag über die zunehmenden Ängste unter Frauen, dass die Taliban ihren Zugang zu Bildung einschränken, umfasste mehrere Kommentare von einem Individuum, das behauptete, es sei Mohammad Ashraf Ghairat, der neu ernannte Kanzler der Kabul University, behauptend, dass Frauen nicht erlaubt sei, an der Arbeit oder an den Klassen an der Universität teilzunehmen. Die Kommentare umfassten diejenigen, die auf einem Twitter-Konto in Mr. Ghairat's Name. Mehrere Aufrufe an den Kanzler's Office und sein Top Aide für Bestätigung wurden abgelehnt, mit dem Hinweis, dass der Kanzler nicht mit den Medien sprechen darf, und auf Fragen an einen Taliban-Sprecher, der nicht die Behauptungen des Accounts bestätigte. Nach Veröffentlichung des Artikels, die Authentizität des Accounts wurde in Frage gestellt, und The Times hat sich nicht in der Lage, die Universität's Kanzler zu bestätigen, dass er die Position der Schulpolitik hält. (Die digitale Version des Artikels und seine begleitende Überschrift wurden aktualisiert, um Zweifel über die sozialen Medien Posts.)

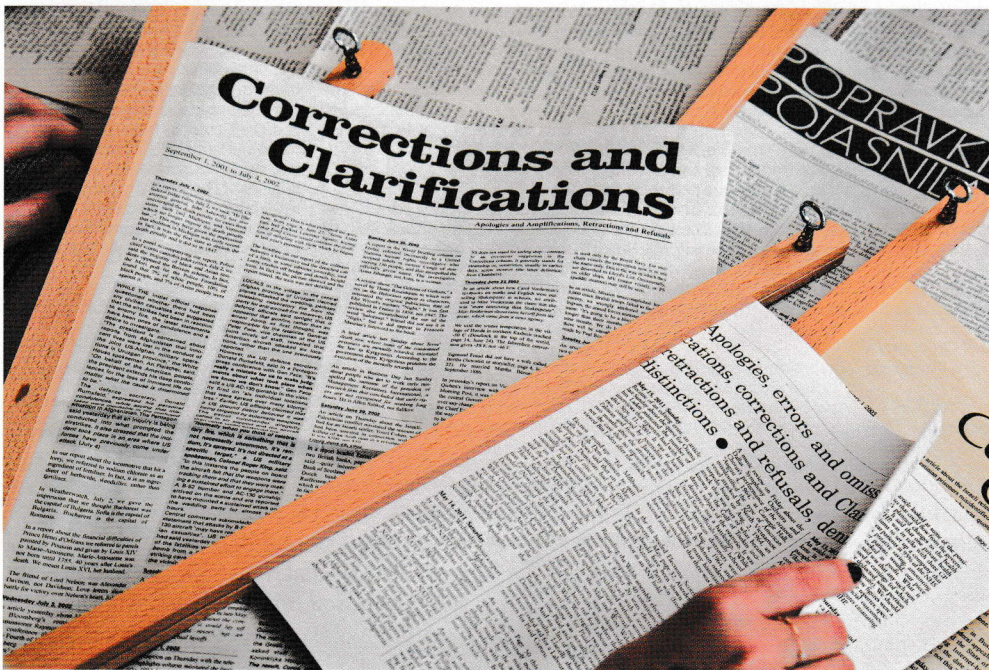
Ein Artikel am Mittwoch über New York Unions und die Impfungspflicht umfasste eine Kategorie von Arbeitern, die nicht durch Local 32BJ der Service Employees International Union. Es repräsentiert nicht die Gesundheitsfürsorge. Es missstated die Zugehörigkeit von Local 2507, die die Stadt's Emergency

Corrections and Clarifications, Ausgabe Juni-Oktober 2021, hg. v. Anita di Bianco, Foto: JEW



oben: *Corrections and Clarifications*, hg. v. Anita di Bianco, seit 2001, Foto: Hans-Georg Gaul, Courtesy: die Künstlerin

unten: *Corrections and Clarifications*, hg. v. Anita di Bianco, seit 2001, Courtesy: die Künstlerin



**THE
R
WIRE
DI**

CORRECTIONS AND CLARIFICATIONS
 an... a publication, an inter...
 of daily revisions, retra...
 s, distinctions and apo...
 ws from September...
 sent. A reverse-chron...
 ing of lapses in nami...
 ation, of tangled catchp...
 able patterns of mis-spee...
 tion, distraction, connotat...
 meration. The relentlessly p...
 apeshifting, sheep-herding ent...
 eural fervor whipped up, incited...
 nce again, in continuous run up...
 terminable U.S. (for just one ex...
 ection cycle marks a stream of lin...
 jattery, disguise and distortion, bac...
 ing, backfiring, and side-talking...
 dumbing down and puffing up...
 and plowing through, evading any...
 implying or limiting recklessness...
 depletion, catastrophic speculatio...
 constraint on which has been gene...
 to class warfare and drumbeat alo...
 the vitriol of race fear, as ever, to r...
 ing effect. Believability as affect...
 out in withering cynicism or puniri...
 mism, proven legitimate by the rep...
 arbitrary brutality of example, of...
 riable and collective feeling. Stat...
 issued forth in officious demons...
 stark refutation, denial of observat...
 ity. Pithiness notwithstanding. Rag...
 spasms of private advantage extra...
 popular consensus from what wa...
 called public good, ingloriously...
 in the founding myth of our ind...
 bly pioneering, bootstrapping,

Anita di Bianco, *The Error is*
Wir entschuldigen uns für d
 112 Seiten, incl. 96 Seiten Ze...
 Hardcover, Berlin 2021: The...
 Foto : HKO, Courtesy: die K

THE ERROR IS REGRETTED

WIR ENTSCHULDIGEN UNS FÜR DIESEN FEHLER

IONS AND CLARIFICATIONS is a publication, an intermittent of daily revisions, retractions, distinctions and apologies news from September 2001 present. A reverse-chronological listing of lapses in naming and definition, of tangled catchphrases, of tangled patterns of mis-speech and distraction, connotation and denotation. The relentlessly populist apeshifting, sheep-herding entrepreneurial fervor whipped up, incited, inciting once again, in continuous run up to the terminable U.S. (for just one example) reaction cycle marks a stream of linguistic battery, disguise and distortion, backtracking, backfiring, and side-talking at once dumbing down and puffing up, ramming and plowing through, evading any means implying or limiting recklessness, usury, depletion, catastrophic speculation. Any constraint on which has been generalized to class warfare and drumbeat alongside the vitriol of race fear, as ever, to resounding effect. Believability as affect, lashing out in withering cynicism or punitive optimism, proven legitimate by the repetitive, arbitrary brutality of example, of undeniable and collective feeling. Statements issued forth in officious demonstration, stark refutation, denial of observable reality. Pithiness notwithstanding. Rapturous spasms of private advantage extracted as popular consensus from what was once called public good, ingloriously recast in the founding myth of our indefatigably pioneering, bootstrapping, DIY-ing

spirit. Into the noisy, barren landscape of such speech and informationalism, this is a newspaper without headlines, allowing such doubletalk to talk to itself. Perhaps what is conveyed unintentionally, and by repetitious mistakes, is more revealing, more historically identifiable, and substantially less conciliatory than it is meant to be. This is both fortunate and inevitable.

Purely editorial credit to those who have provided the material for this publication by having seen fit to correct themselves, or having seen themselves fit to correct others; who have sought in some public way to offer apologies or clarifications—to redeem, reveal, revise, retract, or shift, to simultaneously claim, deny, and reattribute blame and responsibility. Credit is due for these well-documented efforts to apologize for what is being done and for what has already been done, for continuing attempts to un-say what is said,

un-mean what is meant. Credit at a variety of levels to those seekers, processors, middle managers, and ultimate regulators of public information who take it upon themselves (or impose it upon others) to re-name, re-classify, disguise, de-fuse or be de-briefed; who find clever metaphors to obfuscate, euphemize and mystify; who disseminate information according to political structures coincident with particular economic interests, who consent to use language to dismiss, excuse, cushion, cover and obscure the consequences of actions and the submerged structures behind events. And ultimately who, regardless of stated intentions, occasionally reveal something, piece by piece, through slips in language and naming systems.

With further acknowledgement to readers who regard these revisions, regrets, re-directions, and retractions with the same skepticism they have the originals.

REPETITION AND INSISTENCE

*A Conversation between
Anita Di Bianco and Florian Wüst*

FLORIAN When looking at books, I almost automatically go straight to the colophon: the year of publication and other features provide historical context and clues about the circumstances of production.

Occasionally, as in our *Berlin Journals—On the History and Present State of the City*, an editorial note can be found there, and so too with your *Corrections and Clarifications*. Given the longevity of your project, this statement in each volume has slightly shifted over time; some paragraphs have appeared and disappeared, or you've rearticulated them over the course of the 20 years since the first edition.

Please correct me if I'm wrong, but there is one simple sentence in the editorial note

Anita di Bianco, *The Error is Regretted /
Wir entschuldigen uns für diesen Fehler*,
112 Seiten, incl. 96 Seiten Zeitungsdruck,
Hardcover, Berlin 2021: The Green Box,
Foto : HKO, Courtesy: die Künstlerin